

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 42

Artikel: Was ist Gift in der Chemie?

Autor: Stramm, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüleraufsatz zum Thema Chemie

Was ist Gift in der Chemie?

Gift ist das, woran man stirbt, auch die Tiere und die Pflanzen. Der Boden und das Wasser können auch daran sterben. Es gibt Giftpilze und Giftschlangen und Giftzwerge. Es ist nicht so leicht, einen Aufsatz über die Chemie und das Gift zu schreiben. Deshalb habe ich noch meinen Vater gefragt, denn er arbeitet in der Chemie. Er hat mir erklärt, Gift sei die Dosis. Man meint damit die Menge, die man bekommt. Heutzutags werde um das Gift ein grosser Rummel gemacht, hat mein Vater gesagt. Und dem hat es sein Chef gesagt, und der muss es ja wissen, weil er Direktor ist in der Chemie. Es seien nur so Wichtigmacher wie Politiker und Journalisten, die behaupten, wir werden mit allem vergiftet, was wir essen. Das stimme gar nicht,

hat mein Vater gesagt. Man könne sich auch mit Kochsalz vergiften, es komme nur auf die Dosis an. Auch Arsen oder Blei komme in der Natur vor und sei viel giftiger als das Gift aus der Chemie. Ich dachte bei mir selbst, dass es doch keinem einfällt, Arsen zu essen wie Kopfsalat oder Blei zu trinken wie ein Glas Milch. Da müsste man ja wie der Mönch Rasputin sein, von dem ich ein echtes Buch aus der Schulbibliothek gelesen habe. Dem hat nämlich nicht einmal das Zyankali im Wein etwas gemacht. Aber ich habe das nicht gesagt zu meinem Vater, sonst wäre er wieder hässig geworden. Er wird nämlich immer hässig, wenn ich etwas denke bei dem, was er mir erzählt.

Mein Vater hat mir auch erklärt, man wisse genau, wie gefährlich ein Gift sei, das man sein ganzes Leben lang esse. Wenn es nichts schade, heisse das Markt-toleranz. Ich wollte wissen, was der Markt wohl mit dem Gift zu tun habe und ob die das auf dem

Mittwochmarkt in Hauptwil auch kennen, aber darauf bekam ich keine Antwort. Und dann hat er noch erklärt, die Markt-toleranz könne man mit Tieren messen, die man jahrelang mit einem gefährlichen Lebensmittel oder mit einem Putzmittel füttere. Ich habe geantwortet: «Die armen Tiere!», aber da hat mein Vater gleich erwidert, ich solle nicht so dumm tun, der Mensch sei denk wichtiger als das Tier. Und dann sagte er noch, Angst sei viel gefährlicher für die Gesundheit als das Gift aus der Chemie. Da dachte ich wieder etwas bei mir selbst, nämlich dass mein Vater doch auch immer Angst hat, und zwar vor der Kündigung seiner Stelle. Das ist ja dann auch gefährlicher als chemisches Gift und kommt trotzdem aus der Chemie. Aber ich habe wieder geschwiegen, sonst hätte er mich sicher zusammengestaucht, und ich habe meinen Aufsatz fertig geschrieben.

Max Stramm, 1. Realklasse,
Unterwil

L 831540115

n. Von ZUG.

Coupon an uns – Information an Sie.

Ich möchte mich über den neuen Compair/neue Küchentechnik aus Zug genau informieren. Bitte schicken Sie mir Ihre detaillierten Unterlagen. Gratis und unverbindlich.

Name: _____ 106

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon einsenden an: V-Zug AG, Postfach, 6301 Zug.
Oder telefonieren Sie 042-33 99 33.